

connection Infobrief/Web-Zine 083, November 2010

Liebe Freunde von *connection*,

über zwei Monate ist es her, dass der letzte dieser Rundbriefe erschien, obwohl es viel zu sagen gäbe. Aber man braucht halt auch die Zeit, das Erlebte gut verdichtet und innerlich einigermaßen verarbeitet aufzuschreiben – wenn die Ereignisse einander jagen, ist oft nicht die Zeit dafür.



Photo: Aniela Adams

Buchmesse 2010

Wie alle Jahre war die Buchmesse auch heuer wieder für mich eine Art Branchenparty, auf der man alte Freunde wiedertrifft und besprechen kann, was uns berührt, bewegt und nützt. Besonders gefreut hat mich diesmal die positive Aufnahme der zum Teil scharfen Eso-Kritik in *connection Spirit* und das hohe Lob für die Qualität unserer Zeitschrift (Tenor: »einzig ernst zu nehmendes Spiri-Magazin« – oha! Die anderen seien ja »entweder guruorientiert oder verkaufen die Redaktion an die Anzeigenkunden«). Auch unsere »Verschärfung« des Humors kommt überwiegend gut an. Das betrifft die [Juxanzeigen](#), die wir in jede Ausgabe einstreuen, aber auch die Theorie der Bedeutung des Humors, und oft, aber nicht immer, seine Anwendung im einzelnen bei der Beschreibung von Szenephänomenen.

Der authentische Pseudo-Weg

Was mir persönlich viel Spaß macht, sind die Gelegenheiten, wo ich als Narr oder Clown auftreten kann. So traf ich auf der Buchmesse am »Café der Verlage« (Danke, Alex und Crew!) Christian Rätsch, den wohl bekanntesten deutschen Ethnobotaniker, Spezialisten für psychoaktive Pflanzen und *enfant terrible* (nicht nur) der Schamanismus-Szene. Er war, sagen wir mal vorsichtig 'nicht gut drauf' – und gerade dabei seinen Lektor anzurufen und noch einige andere der dort überall in großer Anzahl herumlaufenden Herren in den dunklen Anzügen. Ich kam dazu und versuchte, die Stimmung aufzuhellen, indem ich mich als einzig autorisierten Meister der koreanischen Pseu-Linie vorstellte – nach *Judo*, *Teakwondo* usw jetzt der *Pseu-do* (Weg), Connection-Leser kennen das ja schon. Da richtete sich seine Wut kurzum auf mich: »Hör mir doch auf mit diesem Guru-Scheiß! Es gibt überhaupt keine Linien und keine Autorisierung, ich kann's nicht mehr hören!« Danke, das war's, was ich wissen wollte, aus beruflichem Munde. Dann klickte es bei ihm, und wir freuten uns gemeinsam über diesen doch leider noch viel zu wenig bekannten spirituellen Weg des *Pseudo*, dessen – ich will's nochmal wiederholen, für die unter euch, die da vielleicht noch auf dem Schlauch stehen – einzig authentischer Meister in Deutschland ich bin!

Kongress-Clown

Ein paar Wochen später war ich in Freiburg auf dem Kongress »Matrix 2012«, den Amir Ahler organisiert hatte, zusammen mit seiner Frau Samira. Wir hatten dort einen Connection-Stand, und mir war die Ehre zuteil geworden, dort einen Vortrag halten zu dürfen über »Fit für 2012«, obwohl Amir sehr wohl weiß und wusste, was ich von der Massenhysterie anlässlich 2012 halte – diese Einladung rechne ich ihm hoch an! So wurde ich auf diesem Kongress der 2012- und Quantengläubigen zum mehr oder

(auch mal) weniger willkommenen Kontrapunkt und konnte mich als Kongress-Clown betätigen. Konnte aber auch ernst sein, denn Humor ist mir sehr ernst! V.a. die Möglichkeit, hinderliche Identifizierungen durch Humor lösen zu können, ist mir ernst. Aber auch unser neues Sonderheft [»Schamanismus & Ökologie«](#), das dort reißenden Absatz fand, liegt mir ernsthaft am Herzen.

Plastikmüll in Peru

Ja, das ist mir wichtig: die Ökologie, die Erhaltung unseres natürlichen Lebensraums, und in Zusammenhang damit die Religiosität der Völker, die einen ganz anderen Naturbezug haben als wir. Seit ein paar Jahrhunderten nennen sich die Schriftreligionen im Verein mit den »Hochkulturen« hochtrabend »Hochreligionen« und haben sich die Erde und diese naturnah lebenden Völker untertan gemacht. Davon war deren Religiosität mit der einen oder anderen Form des Schamanismus überall verbreitet. Heute nennt man diese Menschen »Indigene« (Einheimische, Eingeborene), und es gibt von ihnen immerhin noch mehr als 300 Millionen. Fast ausnahmslos führen sie ein Randgruppendasein, viele von ihnen leben in extremer Armut und meist verachtet von der sie umgebenden »Hoch«kultur. Besonders freut mich an unserem Heft, dass es drei Vorort-Berichte enthält über die Begegnung mit Schamanen in Ecuador, Peru und im westafrikanischen Benin. Das dürfte manches Klischee vom guten Wilden und dem idyllischen Leben der Naturvölker zerstören. Zum Beispiel wird der Plastikmüll, der sich auch bei den Indigenen in Peru ansammelt, erst aufgelesen und beseitigt, seit die Touristen dafür bezahlen, [berichtet Nana Nauwald](#).

Schamanismus – nun vier mal im Jahr

Die starke Resonanz auf dieses Heft hat mich bewogen, daraus nun ein vierteljährlich erscheinendes Periodikum zu machen, also *eine richtige Zeitschrift*, für die wir nun (ganz im Sinne einer Jäger-Sammler-Kultur) Abonnenten sammeln gehen. Weshalb wir das Jahresabo für dieses Heft zum Start für 16 € anbieten (europ. Ausland: 18 €) – [das gilt noch bis 31. 12.](#)! Wer das bestellt, erhält dafür vier Hefte, in jeder Jahreszeit eins (im März, Juni, Sept und Dez), wieder voll mit Vorort-Berichten und Fotos über naturnah lebende Kulturen, über schamanische Traditionen und den Schamanismus im heutigen Europa. Wie auch bei *connection Spirit* versuchen wir dabei, die Themen sowohl politisch auf den Punkt zu bringen, wie auch therapeutisch-heilerisch tief zu gehen und die spirituelle Dimension angemessen zu beschreiben und zu würdigen.

Übersinnliche Kräfte: Mysterium oder Mumpitz?

Vor ein paar Tagen bekam ich von einem Leser einen Tipp, mir die Fernseh-Show [Menschen bei Maischberger](#) vom 16. November anzuschauen, die auf der Webseite der ARD noch in voller Länge abrufbar ist.

Sandra Maischberger stellt dort die Frage »Übersinnliche Kräfte: Mysterium oder Mumpitz?« In der Runde sitzen: der Arzt Rüdiger Dahlke, das Medium Kim-Anne Jones (sie hat kürzlich Uwe Barschel gechannelt), die »Raum-Klälerin« Nora Rhiola Klee, der Esoterik-Kritiker Colin Goldner, der Physiker Heinz Oberhummer und der »Gedankenleser« Thorsten Havener. Die Sendung wirft ein gutes Schlaglicht auf die Weltanschauungen, die da aufeinander prallen. Einerseits die beiden Skeptiker Oberhummer und Goldner, die zwar gute Argumente bringen, denen ich rational weitgehend zustimme, die sich aber so ereifern, dass kaum jemand ihnen folgen wollen – Colin Goldner wirkte in seinem Auftritt so kalt und aggressiv, dass ich ihm nachts lieber nicht auf der Straße begegnen möchte. Ganz anders dagegen das Medium Kim-Anne Jones; sie wirkt in ihrer warmherzigen Art sehr sympathisch und ist sicherlich eine viel bessere Therapeutin als der mit Dr.-Titel ausgestattete Psychologe Colin Goldner,

nur ... ich glaube nicht an Geister. Vielleicht kann man mit viel Einfühlungsvermögen auch heute noch Uwe Barschel intuitiv erfassen, ihn zu »channeln« aber halte ich für Mumpitz.

Dann Rüdiger Dahlke: auch er sehr sympathisch, wie er in der Hitze der Debatte über »Energien« – ob man sie spüren kann oder sich das nur einbildet – ruhig für den Menschen und sein Bedürfnis nach Heilung das Wort ergriff. Obwohl ich auch ihm in der Theorie nicht folgen möchte, halte ich ihn für einen guten Therapeuten. Die »Raumklärerin« Nora Rhiola Klee trat auf mit einer Show von erstklassigem esoterischen Hokuspokus; also auch sie von Maischberger gut ausgewählt. Die Selbstgewissheit, mit der sie da von Sachen spricht, die man nur erfährt, wenn man an sie glaubt, ist verblüffend, nein – verzaubernd oder sogar: entzückend. Und dann der Physiker Oberhammer, der physikalisch vermutlich korrekt argumentiert, aber wahrscheinlich noch nie meditiert hat und jedenfalls keinen Zugang hat zu der Art *sehr gesunden* Wahrnehmung (von Goldner wurde sie hier pathologisiert), die man erfährt, wenn man mal hinter die Schablonen der Begriffe blickt, die uns Entitäten und Gegenstände weismachen wollen, die es »in Wahrheit« gar nicht gibt – wie allein schon der Begriff »Materie«. Auch Goldner hat diese Erfahrung wohl noch nicht gemacht, oder sie hat ihn so geänstigt, dass er nun alle Esos und Spiris bekämpft, egal wie gesund oder krank deren Weltbezug ist; er ist ein Wütender, Verletzter. Und dann war da Thorsten Havener: Was für ein Lichtblick! Ein Gedankenleser, der zugibt, gar keine Gedanken lesen zu können – und dem es durch Erfühlen der ideomotorischen Bewegungen von Nora Rhiola Klee dennoch gelang herauszufinden, wo sie im Fernsehstudio die Nadel versteckt hatte. Das ist, wie auch die Streits davor, 'ganz großes Kino' – danke, Frau Maischberger! Wen des Thema beschäftigt, ob Esoterik eher ein Mysterium oder doch eher Mumpitz ist, sollte sich diese Sendung anschauen.

Seminarhaus abzugeben

Jetzt wieder ein bisschen persönlicher. Ich lebe nun schon knapp zwanzig Jahre lang in diesem Haus, dem Verlagshaus von Connection, das seit drei Jahren der Connection AG gehört. Das Haus ist auch [Seminarhaus](#) und beherbergt unsere kleine Gemeinschaft. Wer uns mal besucht hat, kennt es, viele schätzen und lieben es. Für mich aber geht nun eine Zeit zu Ende. Rational kann ich das so oder so sehen; ob es vernünftig ist, dass ich mich davon löse, das weiß ich nicht. Aber mein Gefühl ist: Es ist genug. Das Haus ist ein guter Platz zum Wohnen, Meditieren und Seminare veranstalten. Was ich jedoch nicht mehr machen (oder als Geschäftsführer verantworten) möchte, ist das Managen des Seminarbetriebs und der Gastronomie (wir vermieten und verköstigen ja auch) sowie die Qualität der zugehörigen Gemeinschaft. Ich möchte nun endlich mehr dem Schreiben widmen, dem Redigieren und Herausgeben unserer Zeitschriften und dem, was da mit der guten Resonanz auf meine kabarettistischen Auftritte gerade so freundlich auf mich zuspaziert kommt, als Chance eines anderen, mehr künstlerischen Lebens. Wirtschaftlich gesehen entscheide ich mich damit für die Reduzierung aufs publizistische Kerngeschäft. Mein gesamter Freundeskreis und auch meine Mitbewohner haben diese Entscheidung übrigens (teils für mich überraschend) positiv aufgenommen. Abzugeben ist die Gastronomie und Seminarorganisation eines Hauses von 1300 qm Größe per Miete, Pacht oder Kauf. Unsere Seminarhauskunden würden dann an den neuen Manager oder Besitzer übergeben. Bei ernsthaftem Interesse bitte [E-Mail an mich](#).

Alles ist eins!

Nun noch das: Wer bisher noch nicht Gelegenheit hatte, auf einem unserer Feste beim »Esoterik-Kabarett« zuzusehen (und sogar daran teilzunehmen – die Zuschauer dürfen ja auch mitmachen), kann mich am 2., 9., 16. und 23. Februar, also jeweils am Mittwoch, um 20 h, im Münchner Galli-Theater in der

Amalienstraße auf der Bühne sehen mit [»Alles ist eins – und noch eins drauf«](#).

Geschenke ...

Und zu allerletzt noch eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk: Wenn du regelmäßiger Leser oder Abonnent unseres Print-Magazins bist, dann gib uns Adressen von Menschen, denn wir ein *connection*-Heft schicken dürfen, als kostenloses Probeexemplar. Du musst ihnen nur sagen, dass das Heft kommt und dass du es empfehlen kannst. Oder du verschenkst gleich ein ganzes [Jahresabo](#)! Es macht nicht dick und enthält keinen Zucker und alle diese Zusatzstoffe, so wie das, was man sich sonst so während der Weihnachtstfeiertage reinzieht – stattdessen informiert, bildet und erfreut es ein ganzes Jahr lang! Oder verschenk eines unserer [Powerpacks](#), das mit seinen vielfältigen Perspektiven zu *einem* Thema ein ganzes kleines Bücherregal ersetzt (und schon hast du wieder Raum gewonnen in deinem Wohnzimmer).

Mit herzlichem Gruß

Wolf Schneider, Hrsg. von *connection*

Webtagebuch: www.schreibkunst.com

Persönliche Rückmeldungen an: schneider@connection.de

Veranstaltungshinweise

Die Rose und der Lotus

Mystische Wege im Sufismus und Buddhismus

Vom 7. bis 13. März 2011 findet in der Abtei Frauenwörth auf der Insel Frauenchiemsee die 11. El Haddawi Winterschool statt, diesmal mit einem Programm, das Zen- und Sufi-Wege vereint. Diese »Winterschule« will die Verbindung zwischen den mystischen Wegen des Sufismus und des Buddhismus erforschen und dabei dem Bezug der Mystik zum Alltag nachspüren, mit Methoden aus verschiedenen spirituellen Traditionen und Körperarbeitssystemen, Schauspielkunst, Tanz, Improvisation und Meditation, sowie Elementen aus den Kampfkünsten. Folgende Experten werden diese Woche mit Vorträgen und praktischen Seminaren gestalten: der Zenmeister und Benediktinerpater Willigis Jäger, der Regisseur und Buchautor Joe Martin, die Psychotherapeutin und Forscherin Michaela Mihriban Özel, der Abt des buddhistischen On-Ju-In Tempels in der Nähe von Tokio Zen Nisshin Toda, der Musiker, Psychologe und Sufimeister Dr. Oruç Güvenç und seine Frau Andrea Azize Güvenç, Ergotherapeutin, sie praktizieren gemeinsam altorientalische Musik- und Bewegungstherapie. Außerdem der Regisseur und Choreograph Ingo Taleb Rashid, der Leiter von El Haddawi und Oberhaupt der Naqshbandi-Rashidiya Sufi-Tradition.

Kosten für die gesamte Veranstaltung: 440 €. Für Abonnenten von *connection Spirit*: nur 410 €. Für Frühbucher bis zum 01.02.2011: 380 € (für *connection Spirit* Abonnenten nur 350 €). 1. bzw. 2. Hälfte der Veranstaltung: 260 €, Frühbucher: 230 €. Unterkunft & Verpflegung sind nicht inbegriffen.

Info & Anmeldung: +49(0)8055-904410, www.elhaddawi.de

Alles ist eins – und noch eins drauf

Esoterik-Kabarett mit Wolf Schneider, in neun Sketchen

Der Herausgeber von *connection* inkarniert hier mal eben die Typen, denen er in den 25 Jahren seiner Tätigkeit so begegnet ist: den Motivationstrainer, den indischen Guru, den Tantrameister und andere. Und wenn er als Christl Oberhuber *Satana* channelt, kann man ihm Fragen stellen, ebenso an Satsang-lehrer *Sri Shitananda* (Scheiße zu Glückseligkeit) – so wird das ganze sogar zum spirituellen Event. Jeden Mittwoch im Februar (2., 9., 16., 25.), jeweils um 20 h, im Galli-Theater München, in der Amalienpassage (Türkenstraße 84/86). Telefon 089-203 240 55, m.wenk@galli.de. Eintritt 18 €, ermäßigt (auch für *connection*-Abonnenten) 12 €. Bitte voranmelden, begrenzte Plätze!

Humor als Lösungsmittel

Workshop am Faschings-Wochenende 4.3. bis 5. 3. 2011

Humor kann die festesten Klebstoffe auflösen zwischen dir und deiner aktuellen Anhaftung. Humor heilt, versöhnt und erleichtert. Ein Wochenende mit Theater und anderen Ausdrucksmitteln, ernsthaft und witzig. Leitung: Wolf Schneider. Kosten: 180 €. Termin: 4. 3. 11 18 h bis 6. 3. 11 14 h. Auch für Faschingsmuffel geeignet! Frühbucher bis 4. 1. 2011 zahlen nur 160 €. Anmeldung: seminare@connection.de, Fon 0151-16 95 48 62 oder 089-52 48 32 (Sibylle Schütz).

ViGeno

Impulse für dein Leben - für mehr Gesundheit, Glück und Lebensfreude

ViGeno ist ein Treffpunkt für Gesundheit, Spiritualität und Bewusstsein, der Autoren spiritueller Literatur mit interessierten Lesern zusammenbringt. Das besondere hierbei ist, dass täglich 3-4 neue, exklusive Artikel von bekannten spirituellen Autoren veröffentlicht werden. Gerade Menschen, die Orientierung suchen, finden auf ViGeno qualitativ hochwertige Inhalte und Lösungsansätze für ihre persönliche Lebenssituation.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Webseite: www.vigeno.de

Bist du Autor? www.vigeno.de/autor-werden

connection Schamanismus gibt es jetzt 4x im Jahr!

und bis 31. 12. nur 16 € für vier Hefte! Außerdem bekommst dazu noch, aus unserer langen Liste von Sonderheften, ein Special deiner Wahl geschenkt!

Und weil bald Weihnachten ist und wir gerade großzügig sind: Wer gleich ein Zweijahresabo machen will (für 36 €, 8 Hefte), bekommt 2 Specials als Prämie, bei drei Jahren (52 €, 12 Hefte) sogar vier (das kleine Schamanismus Powerpack).

Für die Abonnenten im europäischen Ausland kosten das Schamanismus-Abo: 18 €, für vier Hefte, 39 € für 8 Hefte und 56 € für 12 Hefte + die Prämien, siehe oben.

Sehr empfehlen möchte ich euch das Buch [»Raus aus deiner Komfortzone«](#) - das Übungsbuch für die Entwicklung Deiner Persönlichkeit: Dieses Buch geht einen komplett neuen Weg der Persönlichkeitsentwicklung und kann bei uns [im Shop](#) bestellt werden.

Irmi

Mit lieben Grüßen aus dem Vertrieb von Connection

Gib deine Bestellung direkt in unserem Shop ein: shop.connection.de
oder an Vertrieb@connection.de oder Tel. 08639-9834-14